

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erfreuliche Entwicklung von GBK im ersten Halbjahr setzt sich auch im dritten Quartal fort. So haben wir mit der Beteiligung an der Hübers GmbH unser Portfolio um das dritte neue Beteiligungsengagement erweitert. Und mit dem Verkauf unserer Anteile an der Biesterfeld AG konnten wir nun einen weiteren hohen Veräußerungsgewinn realisieren. Auch wenn die Zeiten herausfordernd und die Auswirkungen der Corona-Krise für uns alle tagtäglich zu spüren sind, so zeichnet sich bei GBK aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2021 ein sehr hohes Realisiertes Ergebnis ab.

Neue Beteiligung an der Hübers GmbH

Zur neuen Beteiligung: Anfang August beteiligten wir uns im Rahmen einer Unternehmensnachfolge als Co-Investor mit rund 7,5 Prozent an der Hübers GmbH aus Bocholt. Unterstützt von einem neuen CEO erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 30 Millionen Euro bei hoher Profitabilität.

Hübers ist ein Maschinen- und Anlagebauer von Vergieß- und Infusionsanlagen für elektrische oder elektronische Bauteile mit Vertriebsgesellschaften in Japan und China. Aufgrund der Fähigkeit zur Verarbeitung spezifischer Komponenten in einem Vakuum verfügt das Unternehmen über ein technologisches Alleinstellungsmerkmal, mit dem es sich im Nischenmarkt der Verguß- und Imprägniertechnologie weltweit einen Namen gemacht hat. Die techno-

logische Kompetenz wird nicht zuletzt durch rund 100 Patente und einen hohen Digitalisierungsgrad unterstrichen. Die tiefe Wertschöpfungskette umfasst die Entwicklung, Softwareprogrammierung, Konstruktion, Produktion und Montage sowie das damit verbundene Servicegeschäft.

Eine gute Marktpositionierung bestätigen auch die rund 3.500 Maschinen und Anlagen, die Hübers bislang an das „Who-is-Who“ der internationalen Industrieunternehmen in über 60 Ländern geliefert hat. Auf der Abnehmerseite stehen die Elektronikindustrie, die Antriebs-, Energie- und Medizintechnik und die Automobil- und Compositeindustrie im Fokus. Zusätzliche Wachstumsimpulse versprechen wir uns aber auch von den Megatrends Elektromobilität, Digitalisierung, Leichtbau und erneuerbare Energien, für die Hübers gut aufgestellt ist.

Verkauf der Anteile an der Biesterfeld AG

Nach dem Verkauf unserer Anteile an der Corporate Planning AG im zweiten Quartal haben wir im September unsere Geschäftsanteile an der Biesterfeld AG an die Holding der Familie Biesterfeld veräußert. Damit machte die Familienholding von einer bereits beim Eingehen der Beteiligung vereinbarten Rückkaufoption Gebrauch, so dass sich nunmehr wieder alle Anteile in ihrem Besitz befinden.

GBK hatte dem Hamburger Kunststoff- und Chemiedistributor im Jahr 2011 eine stille Gesellschaft mit einem Wandlungsrecht in Anteile

der Biesterfeld AG zur Verfügung gestellt. Dieses Recht übten wir im Jahr 2014 aus und waren seitdem mittelbar mit 3,2 Prozent der Anteile beteiligt. In der Zeit unserer Beteiligung entwickelte sich die Biesterfeld AG sehr dynamisch, weil eine Vielzahl von Maßnahmen strategisch weitsichtig geplant und erfolgreich umgesetzt wurden. In der Folge wuchs das Unternehmen beim Umsatz um über 30 Prozent auf in der Spitze über 1,2 Mrd. Euro an. Erfreulich war insbesondere, dass neben dem Umsatzwachstum die Profitabilität überproportional stark gesteigert werden konnte. Wir hinterlassen damit nach rund elfjähriger Partnerschaft ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen mit einer noch besseren Perspektive.

Der Veräußerungserlös entspricht dem Zeitwert der Beteiligung im letzten Jahresabschluss von GBK. Mit der Transaktion realisieren wir nach Abzug von Kosten einen Gewinn nach KAGB in Höhe von rund 4,8 Millionen Euro, der im Geschäftsjahr 2021 in voller Höhe ergebniswirksam wird.

Hohes Realisiertes Ergebnis im Jahr 2021 zu erwarten

Für das Geschäftsjahr 2021 ist daher von einem sehr hohen Realisierten Ergebnis auszugehen. Denn allein die Beteiligungsverkäufe von Corporate Planning und Biesterfeld führen nach Abzug von Kosten zu Veräußerungsgewinnen in Höhe von rund 8,6 Millionen Euro. Dies entspricht einem der höchsten Werte der letzten Jahre. Da sich Veräußerungen in unserem Geschäft nicht

prognostizieren lassen, erfassen wir diese nicht in unserer Planung. Folglich erhöhen sich unsere Ergebniserwartungen in voller Höhe um die genannten Veräußerungsgewinne.

Das Realisierte Ergebnis bildet die eine, das Nicht realisierte Ergebnis die andere Ertrags säule von GBK ab. Letztgenannte hängt wesentlich von den Ergebniserwartungen unserer Portfoliounternehmen an das Geschäftsjahr 2022 ab. Da die Planungen vieler Unternehmen erst in diesen Wochen erstellt werden - in diese fließen unter anderem die aktuellen Einschätzungen zur Corona-Pandemie und deren Auswirkungen wie zum Beispiel Materialmangel, Lieferengpässe und Preisentwicklung ein - lassen sich dazu heute noch keine Aussagen treffen.

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung vom Kapitalmarkt noch nicht honoriert

Der Kapitalmarkt hat die Verkaufsnachrichten und die erfreuliche Geschäftsentwicklung von GBK bislang kaum wahrgenommen. So pendelt die GBK-Aktie in den letzten Handelswochen um den Wert von 6,00 Euro, was in etwa dem Kursniveau zum Zeitpunkt der letzten Berichterstattung entspricht. Vor diesem Hintergrund sehen wir Potential für Kurssteigerungen.

Christoph Schopp

Volker Tangemann